

Bayern



Deutscher Limes- Wanderweg



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



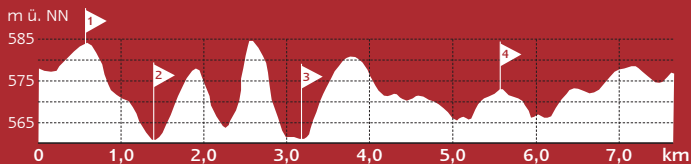
Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005





Römererlebnispfad Burgsalach

Ausgangs- und Endpunkt
Parkplatz Burgusstraße, Burgsalach



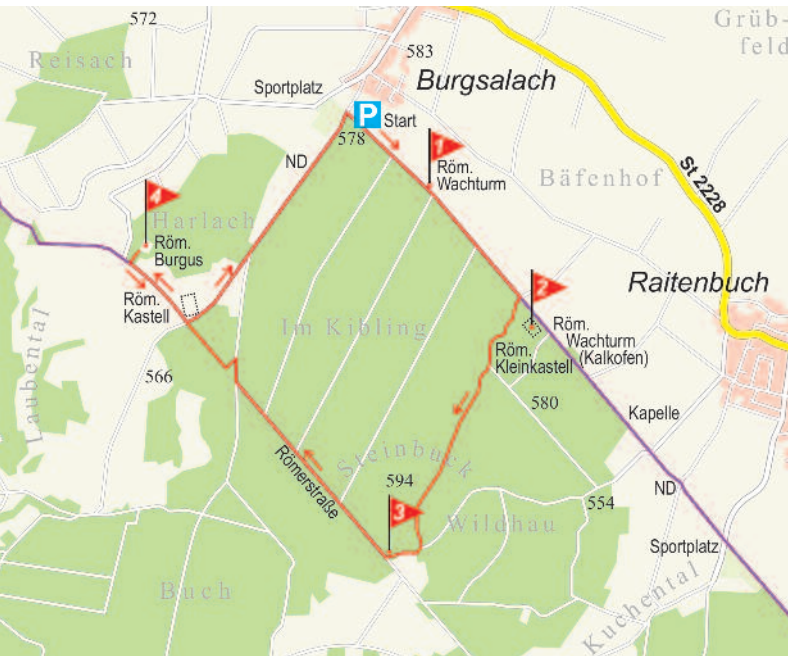
Mitten im Fränkischen Seenland liegt Burgsalach, wo dem Wanderer auf dem Römererlebnispfad eine abwechslungsreiche Tour für die ganze Familie geboten wird. An verschiedenen Stationen kann das Leben an und hinter der Grenze des Römischen Reiches entdeckt werden. Interaktive Bereiche, wie ein Wachturm-Drehmodell und ein Kastellflipperspiel, laden Kinder zum Mitmachen ein. Begleitet wird man dabei von dem Floh Pulex, dem Maskottchen des Erlebnispfades.

Die Tour beginnt am Parkplatz neben dem Sportplatz. Das Eingangsstahltor präsentiert Informationen zum Limes und an welchen Stellen sein ehemaliger Verlauf noch erkennbar ist.


Dem Feld-/Schotterweg entlang folgt man der Beschilderung mit dem Floh Pulex und gelangt zu den konservierten Grundmauern des Wachturmes WP 14/48 **1** sowie einer Rekonstruktion eines hölzernen Limesturmes. Nach rund 800 Metern erreicht man den Standort des 18x18 m großen Kleinkastells Raitenbuch **2**, das etwa 20 m hinter dem Limes liegt. Hier befindet sich zudem ein Kastellflipper, wo die verschiedenen Bereiche des Kastells spielerisch erkundet werden können. Eine Informationstafel informiert hier zudem über Welterbe und moderne Ökonomie.

Der Weg führt nun nach rechts in den Wald hinein. Nach ca. 1,7 Kilometern schlängelt sich der Weg durch den Wald und führt zur nächsten Erlebnisstation **3** zum Thema „Fortbewegung und Handel“. Hier findet man Informationen über das große und gut ausgebaute Straßennetz der Römer und über den Handel, der über diese Straßen floss. Eine Stele mit drehbaren Bildern zeigt die verschiedenen Transportmittel der Römer.

Römererlebnispfad Burgsalach



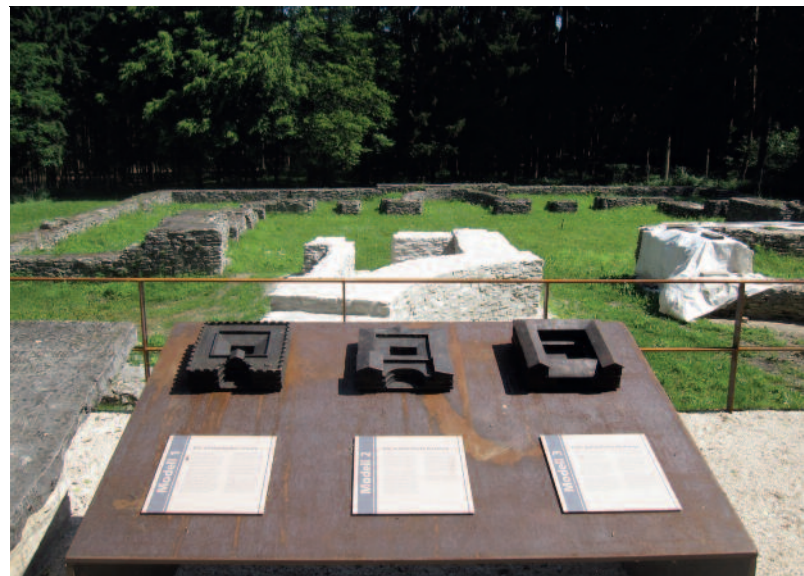
Nach weiteren 800 Metern wird durch „Straßenschilder“ deutlich gemacht, welche Distanzen zwischen den wichtigen römischen Standorten der Region herrschen. Der Weg führt nach dem Waldstück vorbei an der Station „Holz-Erde-Kastell“, an welcher man mit Hilfe der Luftbildarchäologie und Magnetometermessungen im Boden verborgene Spuren von zwei römischen Kastellen entdeckte, zum Burgus.

Der „Burgus“ , der bereits im Jahr 1790 durch erste Grabungen erschlossen wurde, diente vermutlich als „mansio“ (römische Herberge) für Reisende. Heute können die konservierten Mauerzüge des quadratischen Baus, der einen 3,5 m breiten Durchgang mit zwei Toren besitzt, besichtigt werden. Die Schwellbalkenspuren des Durchgangs sind ebenfalls noch vorhanden.

Die Wanderung führt zunächst wieder zurück zur Gabelung, wo man Richtung Nordosten wieder zum Ausgangspunkt gelangt.



/// Drehmodell Wachturm 



/// Burgus 